AN EINEN HAUSHALT
VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS
POSTENTGELT BAR BEZAHLT
REGMED 01A022879

Telfer TELFS Blatt

Gemeindenachrichten - Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Telfs Jahrgang 18 - Ausgabe 163 - 14. September 2007

Munde-Verbauung im Plan

Mit Ende des heurigen Baujahres werden im Anbruchgebiet der Breitlehner-Lawine ca. 500 Laufmeter Schneenetze versetzt sein. Dafür wurden bisher ca. 2.600 Laufmeter Ankerlöcher gebohrt und dann die Seilanker mit Betoninjektionen verfüllt. Zusätzlich wurde 2006 mit der Aufstellung der Schneeverwehungsanlage begonnen. Von den projektierten 300 lfm Treibschneewänden in Stahl werden bis zum Bauende dieses Jahres ca. 200 lfm aufgestellt sein. Bgm. Dr. Stephan Opperer und BH Dr. Herbert Hauser bestiegen den Hausberg, um sich vor Ort ein Bild zu machen. ***Seite 6***

Allee braucht Verjüngung

Die Schwarzpappeln der Telfer Allee haben eine Lebenserwartung von ca. 40 Jahren. "Eigentlich gibt es ein Protokoll, jeden zweiten Baum zu fällen - aber ich will sie alle erhalten", versichert Agrargemeinschaftsobmann GR Martin Waldhart. Die Bäume stehen nämlich auf Privatgrund. Jetzt sind Kernbohrungen geplant, ein langfristiges Sanierungskonzept wird ausgearbeitet. Denkbar ist, zwischen die vorhandenen Bäume jeweils neue zu setzen.

Foto: Wildbach

Volksschauspiele-Bilanz: Shakespeare war Glücksfall

"Es freut uns besonders, dass das heurige riskante Programm so große und einhellige Zustimmung gefunden hat!" Das ist die Bilanz des Vereins der Tiroler Volksschauspiele über die Saison 2007.

11.500 Besucher sahen 54 Veranstaltungen. Die Stücke "Wie es euch gefällt", "Höllenritt" und "Ella" (Wiederaufnahme) kamen durchwegs gut an. "Das Wagnis, eine der großen Komödien der Weltliteratur zu präsentieren, hat sich als Glücksfall erwiesen", resümiert Produktionsleiterin Silvia Wechselberger.

Abstriche aus Kostengründen machten die Organisatoren beim Rahmenprogramm.

"Den sogenannten Shakespeare-Stadl lassen wir möglicherweise für 2008 noch stehen", überlegt Bgm. Dr. Stephan Opperer.

10 Jahre Friedensglocke

Vor zehn Jahren wurde die Friedensglocke - Mahnmal für die Gründung der Arge Alp in Mösern am 12.10.1972 - feierlich eingeweiht.

Rund 100.000 Besucher kommen jährlich zur Friedensglocke und bescheren damit dem Ortsteil Mösern auch touristische Vorteile. Wir würdigen dieses Ereignis mit Sonderseiten in der nächsten Ausgabe, die am 10.10. erscheint. ***Seite 11***

Erlebniswochen mit Erfolg

Stark ausgelastet waren die heurigen Erlebniswochen. Mehr als 140 Veranstaltungen fanden statt.

Jugendreferent GR Christian Härting ist zufrieden: "Unser Angebot ist gut angenommen worden - von den Telfer Kindern und sogar aus den Umlandgemeinden." Rund 70 Prozent der Teilnehmer waren Kinder zwischen 7 und 11 Jahren. ***Seite 7***

Almsitzung mit Grünbericht

Der Umwelt- und Grünbericht war zentraler Fixpunkt der heurigen Almsitzung auf der Hämmermoosalm.

VBgm. Michael Raffelsberger, GR Martin Waldhart und Gemeindeförster Ing. Reinhard Weiß informierten über den aktuellen Stand in den Bereichen Umwelt, Almwirtschaft und Forst. Wichtiger Beschluss: Die Gemeinde kauft den Torfstich im Wildmoos. ***Seite 3***

Wallnöfer-Platz: Baustart

VOR DER RAIBA wurde zuletzt gepflastert - jetzt kommt der Platz dran.

Der Umbau von Rathaussaal und Wallnöfer-Platz hat begonnen. Der neue Vorschlag: durchgefärbter Fließasphalt.

Die Abbrucharbeiten waren diese Woche voll im gang. Das Büro der Saalverwaltung wurde bereits umgesiedelt - in das Rathaus 1. Stock, neben dem Forstamt.

Zeitplan

- Zeltabbau
- Demontage Brunnen
- Ausräumen des Platzes
- Demontage der Fassaden
- Testbelag
- Saalumbau
- Gestaltung Hausfassaden und Geschäftsauslagen
- Juni 2008 Fertigstellung

VOR ZURÜCKHALTENDEN FASSADEN soll sich das bunte Leben entfalten.

Telfelix Mundeler

I kunn jo verschtiahn, dass ma insere Ortsteile a bissl habelen soll. Also hot die Gmoa die Sperrmullobfuhr in Mösern "auf allgemeinen Wunsch" ung'setzt. Es hot am End' ober lei oaner mittun. Logisch, weil ma kunn 's gonze Johr unruaf'n und des Sperrgut weart - gegen Gebühr - abg'holt. Im Plattl wünschen si a poor an Gehsteig um 150.000 Euro, wo gor koa Hauseinfohrt obzweigt. Do probiart's die Gmoa iatz mit an kloanern Stickl, des a wirklich benutzt wearn kunn.

Zeichnung: Georg Brückl

Plattform Telfs

Im Internet-Zeitalter ist der Außenauftritt wichtig. Nicht nur Handels- und Wirtschaftsbetriebe sehen im Internet ihre Chance, sich gut zu präsentieren. Auch die öffentliche Verwaltung kann auf diese Weise ihre Angebote für die Bürger darstellen.
Wir sind gerade dabei, unseren Internet-Auftritt zügig zu überarbeiten. Wenn uns jemand auf www.telfs.gv.at besucht, wollen wir einen übersichtlichen, umfassenden und gut strukturierten Auftritt bieten. Auf dieser Plattform können sich alle Telfer Institutionen (Wirtschaft, Vereine usw.) präsentieren. Zukunftsweisend ist dabei sicherlich der Bereich Bürgerservice / Download / Formulare / E-Government. Auch die Rubriken "Termine" und "Aktuelles" verdienen große Aufmerksamkeit - dass sich der Homepage-Besucher möglichst schnell und bequem einen aktuellen Überblick verschaffen kann. Wir wissen, dass täglich aus aller Welt auf unsere Homepage zugegriffen wird. Das ist eine große Herausforderung.
Ihr Gemeinde-Amtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Dr. Böck: Wegweiser, der aufmerksam macht

Seit 1. August ist Dr. Erik Böck (39) definitiv als Sprengelarzt bestellt. "Ich verstehe mich als Wegweiser, nicht als Vorbild!", stellt er klar.

TB: Was sind Ihre Aufgaben als Sprengelarzt?

Böck: Hauptsächlich Totenbeschau, Haftprüfung, psychiatrische Einweisungen und die sanitätspolizeiliche Betreuung von Gemeindeeinrichtungen. Damit habe ich gut zu tun.

TB: Sie stammen aus Oberösterreich und waren Werkstudent - stimmt das?

Böck: Ich habe in Innsbruck studiert und bin dann hier geblieben. Ich wurde früh Vater und musste Geld verdienen. Daher ging ich immer arbeiten - als Bestatter, Portier und Laborant in der Klinik. Dort war ich auch in allen Abteilungen tätig. Mit 32 Jahren konnte ich promovieren. Turnusarzt war ich dann in Steyr und Hall, danach zwei Jahre lang in der neurologischen Rehabilitation in Hochzirl tätig.

TB: Sie praktizieren gemeinsam mit Dr. Reinhard Strigl, ihrem Vorgänger als Gemeindearzt.

Böck: Richtig - ich bin am Nachmittag Wahlarzt in seiner Ordination und vertrete ihn nach Absprache. Bei Bedarf vertrete ich auch die anderen praktischen Ärzte.

TB: Sie sind als Sprengelarzt Mitarbeiter der Marktgemeinde Telfs...

Böck: Ja, und das bin ich gerne. Ich wohne mit meiner Familie seit 1994 in Telfs, seit ein paar Jahren am Wasserwaal. Es gefällt uns hier und wir sind gerne da. Ich freue mich schon auf die gemeinsamen Aktivitäten mit den Gemeindemitarbeitern - am Betriebsausflug kann ich leider aus Termingründen nicht teilnehmen, aber an der Weihnachtsfeier.

TB: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Böck: Ehrlich gesagt entspanne ich gerne. Meine Familie mit den drei Kindern ist mir wichtig. Beim MGV Liederkranz bin ich derzeit karenziert.

TB: Was ist Ihre Philosophie als Mensch und Arzt?

Böck: Jeder Tag kann der letzte sein. Der Mensch soll sich klar sein, dass er im Jetzt lebt. Er trägt die Verantwortung für seine Gesundheit im Grunde selbst. Als Arzt kann ich nur Wegweiser sein.

TB: Haben Sie zum Abschluss noch einen konkreten Rat?

Böck: Es ist für Körper und Seele nicht gesund, unglücklich schlafen zu gehen. Differenzen sollte man vorher besprechen und regeln.

Impressum

Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs.
Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer.
Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111; Handy 0676/8303 8305;
E-Mail: telferblatt@telfs.gv.at Druck: Walser KG Telfs. Auflage: 5.800 Stück
Alle nicht bezeichneten Fotos von (wisch).
Meinungen und Anregungen werden jederzeit gerne angenommen - zu richten an das Telfer Blatt, Untermarktstraße 5 + 7, 6410 Telfs, Fax. 05262/6961-1199 bzw. telferblatt@telfs.gv.at

Aus der Gemeinde-Personalabteilung

Neuigkeiten gibt es aus der Personalabteilung der Marktgemeinde Telfs.

Florian Kofler schaffte seine Lehrabschlussprüfung als Bürokaufmann mit Auszeichnung. Sportzentrum-Lehrling Martin Struggl konnte eine tadelloses Jahreszeugnis vorlegen.

Ein/e Verwaltungspraktikant/In wurde bereits per Anzeige gesucht. Der Amtsleiter führte in dieser Woche die Bewerbungsgespräche.

Der gelernte Elektriker Karl Heissenberger wechselte per 1.9. von den Gemeindewerken (GWT) zur Gemeinde - als Techniker im Sportzentrum.

Achtung: Tempo 30 und Rechtsregel im Zentrum

Die Macht der Gewohnheit veranlasst immer noch viele Autofahrer, auf der Untermarktstraße Richtung Westen durchzufahren, ohne auf Rechtskommende zu achten. Sie übersehen vermutlich die Beschilderung (Bild) mit dem Hinweis auf die 30-km/h-Zone und auf die Rechtsregel. Dabei sind die Kreuzungen mit der Rosengasse und der Kirchstraße zusätzlich mit weißen Dreiecken auf der Fahrbahn gut markiert. Also Achtung: Rechtskommende aus der Rosengasse und Kirchstraße haben Vorrang gegenüber dem Verkehr auf der Untermarktstraße!

unsere Gemeinderäte

Christoph Walch (Grüne)

"Seit ich zur Grünen Partei gestoßen bin und in den Gemeinderat gewählt wurde, versuche ich meine Ansichten im Gemeinderat durchzusetzen. Besonderes Augenmerk lege ich auf die Sozial- Umwelt und Jugendpolitik."

Seit seinem 2. Lebensjahr wohnt der 1982 geborene Christoph in Telfs. Nach der Volksschule Thielmann maturierte er am Meinhardinum Stams. Mittlerweile studiert er Politikwissenschaft und Theologie.

Seit dem Neuentstehen der Pfadfindergruppe Telfs ist Walch Mitglied und leitet seit 6 Jahren Kinder- und Jugendgruppen. "Daher stammt wohl auch meine starke Verbundenheit mit der Natur und der Wunsch, diese auch für die kommenden Generationen unbedingt zu erhalten."

Walchs politisches Engagement begann bereits in der Schulzeit, wo er sich als Aktivist der "Aktion kritischer SchülerInnen" für eine Verbesserung des Schulsystems einsetzte. Er war und ist in mehreren Menschenrechts- und Naturschutzorganisationen aktiv.

"Wichtig ist vor allem, das Auseinanderklaffen zwischen Arm und Reich zu verhindern. Auch die Dezentralisierung des Energiesektors und eine energieautarke Gemeinde auf Basis von erneuerbaren Energiequellen ist eines meiner Hauptanliegen."

"Enttäuscht war ich vom Unwillen bzw. von der Unfähigkeit der politischen Entscheidungsträger etwa beim Handymasten die Interessen der Gemeindebürger gegen die der Wirtschaft zu vertreten bzw. durchzusetzen, was die Schwäche der Demokratie gegenüber des Kapitals wieder deutlich zum Vorschein brachte. Hier gibt es noch viel zu tun, um dem Freihandelsimperialismus, der sich nun auch in Europa durchzusetzen beginnt, auf allen Ebenen, im Interesse der Bevölkerung einen Riegel vorzuschieben."

Walchs Wunsch: Dass die Politik sich wieder mehr um den Menschen kümmert, seine Ängste und Bedürfnisse wahr nimmt und versucht alles zu unternehmen, um das Leben jedes und jeder Einzelnen zu verbessern und nicht den Erfolg lediglich an Wirtschaftsdaten misst.

Hobbys des Gemeinderates sind vor allem das Lesen und Kartenspielen (Jassen und Pokern).

Agrargemeinschaft dankt Gemeinde für gute Zusammenarbeit

Almen sind gut in Schuss

DER GEMEINDERAT IM HÄMMERMOOS: VBgm. Michael Raffelsberger, GR Christian Härting, Bgm. Dr. Stephan Opperer, GR Rosalinde Kollmitzer, GR Ing. Egon Pfister, GR Renate Sailer (kniend v.l.); GR Armin Lachberger, GR Angelika Braun, Thomas Gabl, Helmut Koch, GR Annemarie Himmelsbach, GR Christoph Walch, GR Astrid Thanei, AL Mag. Bernhard Scharmer, GV Sigrid Gsodam, ÖR Anton Sterzinger, VBgm. Peter Gritsch, GR Thomas Hofer, GR Martin Waldhart, GV Eva Wackerle, Ing. Reinhard Weiß, Franziska Sterzinger, Amanda Eigentler, GV Ing. Helmut Riener, GR Hermann Pircher (stehend v.l.).

In Telfs sind 46 landwirtschaftliche Betriebe über 2,5 Hektar gemeldet. Knapp 620 Großvieheinheiten kommen im Sommer auf die drei Almen.

Hämmermoos (Gemeindegebiet Leutasch), Wildmoos (Gemeindegebiet Telfs) und Puit Wang (Gemeindegebiet Leutasch) stehen für das Telfer Vieh zur Verfügung. Die Vor- und Nachweideflächen sind genau geregelt. Im Zuge der fortschreitenden Wald-Weide-Trennung wird der Wald zunehmend geschont. Das ist eine wichtige Vorgabe der Politik.

"Wir möchten uns bei der Gemeinde und beim Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit bedanken", unterstrich Agrargemeinschaftsobmann GR Martin Waldhart. Er gab einen Überblick über die Besamungen, die Tierseuchenbekämpfung, die Viehzählung und das Budget 2007. Man gehe mit dem Geld sparsam um, versicherte Waldhart. Im Almbericht schilderte er die Situation auf den drei Almen und heuer geleistete Arbeiten bzw. Zukunftsvorhaben.

Agrargemeinschaft Telfser Almen

Die Agrargemeinschaft, die mit Absicht ein "s" im Wort "Telfser" führt, bewirtschaftet drei Almen: Hämmermoos, Wildmoos und Puit-Wang. Obmann ist GR Martin Waldhart.

Forstbericht: Parkplatz und Feuerbrand

GR MARTIN WALDHART (l.) und Förster Ing. Reinhard Weiß.

Der Bau des Lottenseeparkplatzes war eine wichtige Aufgabe im Forstwirtschaftsjahr 2006.

2.800 Hektar Wald, 2.600 Festmeter Holzeinschlag - das sind Schlagworte aus dem Waldbericht. "Alles ist über das Internet sichtbar, der Maschineneinsatz steigt - auch im unwegsamen Gelände", führte Weiß aus. Es gehe in der Forstverwaltung und Waldbetreuung um ein nachhaltiges Arbeiten (z.B. durch laufende Aufforstungen).

Aufgetretene Feuerbrandfälle und ihre Bekämpfung forderten Weiß und seine Mannschaft. Die Betreuung der beiden Telfer Biotope fällt ebenfalls in den Arbeitsbereich der Gemeinde-Forstabteilung.

Ferialarbeitskräfte wurden beim Wege erhalten, Pflanzen setzen und Weide freischneiden eingesetzt.

Fakten: Landwirtschaft

62 % der Gemeindefläche von Telfs sind Wald. Davon befindet sich der Großteil (55 % der Gemeindefläche) in Gemeindebesitz. Er ist mit den sogenannten Holz- und Streunutzungsrechten zugunsten ca. 500 privater Nutzungsberechtigter aus allen Berufsschichten belastet (=Teilwälder). Die restlichen 7 % des Waldes befinden sich in privatem und gemeinschaftlichem Eigentum (Österreichische Bundesforste mit 145 Hektar = ca. 2% der Waldfläche).
27 % der Gemeindefläche ist Siedlungsgebiet, 11 % Kulturfläche. Diese wird von 46 Bauern (gemeldeten landwirtschaftlichen Betrieben über 2,5 Hektar) gepflegt.
Waldnutzung: Wirtschaftswald (71%), Schutzwald im Ertrag 17% sowie Schutzwald außer Ertrag Hochwald (7%) und Schutzwald außer Ertrag Latsche (5%).
Der Tierbestand beträgt 617,85 gemeldete Großvieheinheiten: 148 Pferde, 395 Rinder, 4 Schweine, 404 Schafe und 87 Ziegen.

Hämmermoos: Neuer Pächter

54 Milchkühe und 53 Kälber wurden heuer ins Hämmermoos aufgetrieben. Im Herbst sind sie auf der Moosweide.

Nach Vertragsablauf suchte die Agrargemeinschaft einen neuen Pächter. Unter 19 Bewerbern ging Sepp Leuthner (betreibt auch die Gröbl-Alm in Mittenwald) als Sieger hervor. Die Unterkünfte für das Almpersonal wurden verbessert. Als Hirt und Melker ist Stefan Stadler mit Gattin Barbara tätig.

Im Herbst kommen die Pferde ins Hämmermoos.

Wildmoos: Torfstich wird gekauft

70 Stück Galtvieh und Kälber waren im Sommer im Wildmoos, 60 am Gschwandtkopf und in der Seewaldalm.

Der Kauf des Torfstichs durch die Gemeinde macht der Agrargemeinschaft Hoffnung. Sie würde ihn gerne als Weidefläche nutzen.

Vor- und Nachweide für die Tiere im Wildmoos sind Tannwiese und Nachberg. Die alte Schipiste hat sich bestens als Reinweidefläche bewährt.

Die Wildmoosalm wird seit 36 Jahren vom "Wildmoos-Walter" (Walter Reindl mit Familie) betreut.

Puit Wang: Bachverbauung nötig

Auf Puit Wang wurden heuer 35 Pferde, 400 Schafe, 20 Ziegen und 65 Rinder aufgetrieben.

Vor- und Nachweideflächen für die Pferde der Telfer Bauern sind Moos und Hämmermoos, für die Schafe Strassberg, für Rinder Salchi, Zimmerberg, Strassberg und Kupf.

Die Gastwirtschaft ist seit mehreren Jahren an Frau Leismüller verpachtet. Heuer wurde mit Werner Zesner ein neuer Hirte und Melker angestellt.

Im Herbst muss das "Wang" (der Hügel unterhalb der Almhütte) vom Bewuchs freigeschnitten und ein Stück Bach unterhalb der Wettersteinhütte verbaut werden. "Wenn wir das nicht tun, schwemmt es uns immer wieder den Weg davon", argumentiert Waldhart.

Nachrichten aus dem Standesamt

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
Am Standesamt Telfs wurden folgende Personenstandsfälle im Verzeichnis eingetragen:

EHESCHLIESSUNGEN
Am 04.08.2007 - Brunner Michael Jochen und Wörndle Claudia, beide Telfs
Am 04.08.2007 - Köckinger Karl und Köckinger Gabriela Renate, beide Oberhofen im Inntal
Am 07.08.2007 - Müller Manfred Johann und Atanisjan Karina, beide Telfs
Am 11.08.2007 - Saurer Karl und Presslaber Gaby, beide Telfs
Am 18.08.2007 - Wegscheider Roland Josef und Kleiß Monika, beide Telfs
Am 21.08.2007 - Höpperger Ernst Hubert und Hagele Alexandra Anna, beide Flaurling
Am 04.09.2007 - Stanojevic Sascha und Dima Izabela, beide Pfaffenhofen
Am 08.09.2007 - Mittermair Daniel Hermann und Mellauner Manuela, Haiming bzw. Oberhofen im Inntal
Am 08.09.2007 - Stinglhammer Andreas und Schmidt Melanie, beide Telfs

STERBEFÄLLE
Am 26.07.2007 - Welscheller Maria Anna aus Telfs, 84 Jahre
Am 04.08.2007 - Walter Olga aus Telfs, 85 Jahre
Am 09.08.2007 - Veitl Margarethe aus Pettnau, 79 Jahre
Am 21.08.2007 - Zambanini Markus aus Dornbirn, 44 Jahre
Am 28.08.2007 - Waldner Robert aus Pettnau, 67 Jahre

Anregungen/Ergänzungen an:
Marktgemeindeamt Telfs
Hansjörg Hofer
Telefon-Nr. 05262/6961/1300,
FAX 05262/6961/1399 oder
E-Mail: chronisten@telfs.com

Schleicherraum wird zurückgegeben

Weil die Sparkasse Telfs Eigenbedarf hat, räumt die MG Telfs den "Schleicherraum" im Heimatmuseum Noaflhaus.

Für Juristen ist das "Prekarium" etwas völlig Normales. Die "Bittleihe" wird so vereinbart, dass der Begünstigte auf Verlangen die Sache wieder zurückgeben muss. Das ist jetzt beim Schleicherraum des Fasnacht- und Heimatmuseums der Fall (Bild unten). Er wurde im Bewusstsein eingerichtet, dass die Sparkasse jederzeit Eigenbedarf anmelden kann.

Ersatz ist schon gefunden. Im Videoraum (Bild rechts) kann der Großteil der Exponate untergebracht werden. "Wir bedanken uns bei der Sparkasse Telfs, dass sie uns den Raum jahrelang kostenlos zur Verfügung gestellt hat", betont Fasnachtsobmann Bgm. Dr. Stephan Opperer.

Eine zweite wichtige Fasnachtsangelegenheit ist ebenfalls einvernehmlich geregelt. Der Laterntragerbrunnen des Künstlers Martin Gundolf mit den aussagekräftigen Brunnentafeln wird. ***Siehe Seite 5***

DER SCHLEICHERRAUM (oben rechts) wird in den Videoraum integriert.

Virtuelles Museum wächst

(app) Seit der Installierung der Homepage im Jahr 2001 für das Fasnacht- und Heimatmuseum Telfs im Internet können Interessierte einerseits die ersten Eindrücke über die Arbeit des Heimatbundes Hörtenberg als Betreiber des Museums gewinnen, andererseits spezielle Informationen zahlreicher Objekte in der Schausammlung und im Archiv abrufen. Gemeint ist damit das wissenschaftliche „Highlight“, das mittlerweile auf über 30 Aufsätze angewachsen ist. Dieses virtuelle Museum beinhaltet nicht nur Details z. B. über die im Tiroler Oberland einzigartigen romanischen Würfelkapitelle oder neu erworbener und restaurierter Gemälde und Plastiken, sondern auch Rückblicke auf erfolgreiche Sonderausstellungen („In d’Fabrik giahn“, „Leben auf Hörtenberg“). Damit kommt das Museum der zentralen Aufgabe – neben Sammeln und Bewahren – dem Vermitteln bzw. Präsentieren vorbildlich nach wie zahlreiche Anfragen von Studierenden beweist. Tipp: Unter „News“ finden Sie alle zukünftigen Veranstaltungen im Noaflsaal. Die Internet-Adresse lautet: www. telfs.com/noafl.

Aus der Gemeinde-Chronik *von Gemeindechronist Hansjörg Hofer*

Vor 100 Jahren war in Telfs...

Aus dem Chronikband „Chronik der Schule & Gemeinde - 1884“ werden nachstehend einige interessante Geschehnisse des Jahres 1907 veröffentlicht.

21. Jänner 1907 (Zeitungsbericht) **Aus Telfs**
21. d. M. schreibt man uns: Gestern fand in Telfs die übliche **Sebastianiprozession** statt, wozu viele Andächtige und Zuschauer aus den Nachbargemeinden erschienen. Die Musikkapelle rückte an diesem Tage in neuer Uniformierung aus. Dunkelbrauner Rock mit grünem Kragen und dunkelbraunem Hute kleidet jeden einzelnen recht gut. Die hübsche Nationaltracht, die nach Vorbildern aus den Jahren 1720 bis 1740 geschaffen wurde, wird von der Kapelle nur bei außerordentlichen Anlässen getragen werden. – **Josef Scharmer, Wirt in Buchen** bei Telfs, glitt gestern auf ebener, aber eisiger Straße so unglücklich aus, daß er sich den rechten Fuß brach. – An der hiesigen Volksschule wird in nächster Zeit eine **Sparkasse für Volksschüler** gegründet werden; gewiß sehr wünschenswert, wenn man bedenkt, daß

Bild: Gemeindearchiv

JOSEF PISCHL - Gemeindevorsteher und 1. Bürgermeister von Telfs.

in Telfs von 500 Kindern etwa nur 15 Kinder ein Sparbüchlein besitzen.

29. April 1907 (Zeitungsbericht) **Konstituierung der Gemeindevertretung in Telfs**
Von dort wird uns unterm 29. d. M. geschrieben: Bei der Gemeindevorstehungswahl wurden Josef Pischl, Brauereibesitzer, zum Vorsteher; Franz Rimml, Säge- und Gutsbesitzer, zum.1., Heinrich Härting, Löwenwirt, zum 2. und Josef Waldhart, Bäckermeister, zum 3. Gemeinderat gewählt.
(Anmerkung des Chronisten: Josef Pischl war bei der Ernennung zum Gemeindevorsteher erst 28 Jahre alt; unter seiner Vorstehung wurde 1908 Telfs zur Marktgemeinde erhoben und erhielt das Gemeindewappen verliehen; Pischl starb mit nur 30 Jahren am 20.02.1909 an Lungenentzündung)

8. Juli 1907 (Zeitungsbericht) **Aus Telfs**
Vergangene Woche wurde durch den Gemeindeausschuß der Aufbau auf das gegenwärtige sogenannte alte Schulhaus beschlossen. Telfs hat gegenwärtig eine vierklassige Volksschule mit getrennten Oberklassen. Die ersten Klassen werden von 70 bis 90 Kindern besucht. Im Herbst wird somit eine dritte männliche Lehrkraft in Tätigkeit treten. Im Laufe der Sommerferein dürfte mit dem Bau begonnen werden, wenn der Landesausschuß mit der Beisteuer zum Baue nicht gar zu sparsam ist.

13. August 1907 (Zeitungsbericht) **Fahnenweihe in Telfs**
Von dort schreibt man uns: Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand am 11. ds. M. unter großer Beteiligung von auswärts und von Einheimischen die **Fahnenweihe des Gesangvereines Telfs** statt. Von auswärts waren mit Fahne erschienen: die Liedertafel Innsbruck, der ... Nach vollzogener kirchlicher Weihe hielt hochw. Herr Professor Franz Kranebitter eine Ansprache an den Verein und legte in kurzen Worten die Bedeutung der Fahne dar. Während der Festmesse wurde die deutsche Messe von Schubert zum Vortrage gebracht, die in der vorzüglich akustischen Kirche prachtvoll zur Geltung kam. Nach dem Einzuge in das Hotel „Post“, wo die übrige Festfeier stattfand, begrüßte Herr Vorstand Dubs die erschienenen Vereine sowie die Vertretung der Gemeinde Telfs, alle Gönner und Gäste und die Ehrenmitglieder des Gesangvereines Telfs. .

Im ‚neuen Telfer Buch’ ist auf Seite 1157 zum Jahre 1907 vermerkt:
Einige kunstinteressierte Telfer finden sich zusammen und bilden den **Krippenverein**.
Die **Ortsgruppe Telfs der christlichen Textilarbeiter** konstituiert sich zu einem Verein.

Müllaufkommen steigt stetig an

Ein stetiger Anstieg des Müllaufkommens kennzeichnet den Umweltbericht der MG Telfs für 2006. Die wichtigsten Punkte aus dem Umweltbericht: Kostensenkung, weniger Geruchsbelästigung und Müllbrigaden.

Umweltreferent VBgm. Michael Raffelsberger berichtete im Gemeinderat: "Im Zehn-Jahres-Vergleich wird deutlich, dass der Restmüllanteil sinkt. Das Sammelergebnis beim Gelben Sack wird ebenfalls besser."

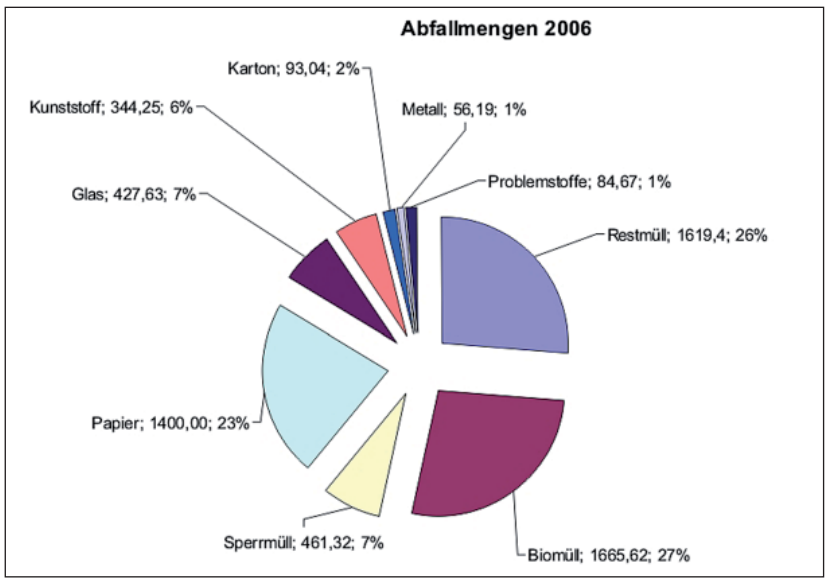
DEN UMWELTBERICHT erstattete VBgm. Michael Raffelsberger.

Der jährliche Zuschussbedarf konnte durch Einsparungen und Gebührenanpassungen auf 77.000 Euro halbiert werden. Die Trennung von Grünschnitt und Häckselgut kann weitere Einsparungen bringen. Ein großer Ausgabe-Brocken ist die Christbaumentsorgung.

"Wir leisten uns ja nach wie vor den Luxus der Müllinseln im Ort - dabei sind wir die einzige Gemeinde Tirols, deren Wertstoffsammelstelle täglich ab 8 Uhr geöffnet ist."

"Die Geruchsbelästigung der Kompostieranlage ist durch Verbesserungen bei der Materialdurchmischung deutlich gesunken", unterstreicht Raffelsberger. Es wird dabei mehr sogenanntes Strukturmaterial eingebracht, der flüssige Anteil ("Spule" aus der Gastronomie) wird getrennt entsorgt.

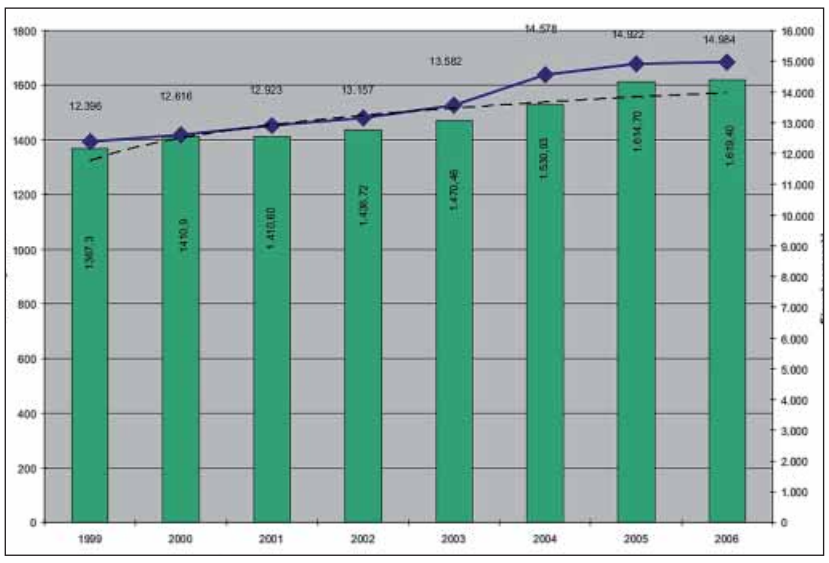
Trügerisch sind auch die ausländischen Müllbrigaden, die per Postwurf Aktionen ankündigen und durchführen. Raffelsberger weiß: "Die Leute stellen dann alles Mögliche an die Straße. Die Brigaden klauben sich jene Stoffe heraus, aus denen man noch Geld machen kann - das könnten wir ja auch. Den Rest lassen die Mülltrupps stehen und wir sollen ihn abholen und für die Entsorgung zahlen."



DIE TORTENGRAFIK zeigt die Anteile der Müllfraktionen in Tonnen.

Vergleich Müllaufkommen 1996 - 2006

Abfallmenge in Prozent	1996	2006	Differenz
Restmüll	33	26	-7
Biomüll	22	27	+5
Sperrmüll	11	7	-4
Papier	20	23	+3
Glas	7	7	
Kunststoff (gelber Sack)	3	6	+3
Karton	2	2	
Metall	1	1	
Problemstoffe	1	1	



DIE RESTMÜLLMENGE steigt mit der Bevölkerungszahl.

Der Faden darf nicht reißen

Seit dem Umbau der Untermarktstraße hat sich einiges getan - die Gastronomen haben Tische herausgestellt - die Bevölkerung flaniert durch das Ortszentrum und genießt an schönen Sommertagen einen Hauch des Südens.

Mit der Pflasterung des letzten Stückes vor der Raiffeisenbank ist die "Vorderseite" fertig. Jetzt folgen als letzte Aufgaben die Sanierung des Platzes und der Umbau der Rathaussaal-Foyers.

Wir drücken dabei deshalb aufs Gas, weil wir bis zum kommenden Sommersaison unbedingt fertig sein wollen. Denn die Veranstaltungen am Platz wurden heuer ausgesprochen gut angenommen und wir wollen diesen Faden nicht abreißen lassen.

Die Gestaltung ist so gedacht, dass Platz und Saal für Veranstaltungen noch besser geeignet sind - mobil und flexibel. Beispiel dafür ist die Bühne, die heuer schon neben dem Pavillon stand und nach Bedarf vergrößert und verkleinert wurde.

Eine neue Möglichkeit der Platzgestaltung ist das Aufbringen von Walz-Asphalt, der durchgefärbt werden kann. Dadurch können wir den Boden in einem Gelb gestalten, das zu den Pflastersteinen der Untermarktstraße passt. Wir werden jedenfalls ein Probeareal damit gestalten und dann noch ausführlich diskutieren.

Euer Bürgermeister
Stephan Opperer

Gesunde Ernährung

Einen Leitfaden zur gesunden Ernährung speziell für Schüler hat Petra Unterweger zusammengestellt.

Das Schuljahr hat begonnen, die gesunde Jause für die Pause rückt in den Mittelpunkt. Darauf ist der neue Folder abgestellt. Informationen dazu gibt's im Haus der Telfer Kinder.

Brunnen wird verlegt

In Absprache mit dem Komitee kommt der Fasnachtsbrunnen in die Kirchstraße.

1999 wurde der Laterntrager eingeweiht, im Zuge der Neugestaltung des Wallnöfer-Platzes wurde ein neuer Standort gesucht.

Als bester Standort wurde der Parkplatz Kirchstraße ausgewählt. Dort kann auch der letzte Kroas getanzt werden. Der Josefsbrunnen kommt danach möglicherweise zur ehemaligen Metzgerei Haas, wo schon einmal ein Brunnen stand.

DER BRUNNEN mit Laterntrager und Bronzetafeln (links bei der Präsentation) wird in die Kirchstraße - gegenüber der Seniorenstube - versetzt.

Schulzentrum: Firstfeier

Am 21. September ist Firstfeier beim Bau des Bundesschulzentrums.

So schnell wird heutzutage gebaut: Der Spatenstich erfolgte am 8. November 2006, Fertigstellung ist vor Schulbeginn 2008. Bgm. Dr. Stephan Opperer hebt immer wieser die ideale Lage im zukunftsträchtigen"Schul- und Sportviertel" mit Jugendhaus und Busterminal hervor.

BAULEITER ING. ANTON GWERCHER (rechts) besichtigte mit Bgm. Dr. Stephan Opperer die Baustelle auf der Hohen Munde.

Foto: Wildbach

Zwischenbericht: Munde-Verbauung ist trotz Wetterkapriolen auf gutem Weg

Einen Zwischenbericht über den Stand der Lawinenverbauung im Anbruchgebiet der Breitlehner-Lawine (Hohe Munde) zum Schutz des Ortsteiles Sagl liefert Bauleiter Ing. Anton Gwercher.

Gwercher ist zuständiger Bauleiter der Wildbach- und Lawinenverbauung für die Durchführung der Schutzbauten auf dem Baufeld Breitlehner-Lawine. "Vergangene Woche hat Bürgermeister Dr. Stephan Opperer gemeinsam mit dem Bezirkshauptmann von Innsbruck-Land, Dr. Herbert Hauser, Bauamtsleiter DI Gerhard Heregger und Ing. Franz Wieland (Alpenverein Telfs, Sektion Hohe Munde) die Lawinenverbauungsbaustelle der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Mittleres Inntal, besucht.

Nach erfolgreichem Anstieg zur Munde konnten sie sich vor Ort ein Bild von den schwierigen Arbeitsbedingungen und den bisher errichteten Schutzmaßnahmen machen.

Die schwierigen Arbeitsverhältnisse vor Ort infolge steiler Felswände, permanent vorhandener Steinschlaggefahr, der bisherigen Wetterkapriolen (Schnee, lang andauernde und zum Teil intensive Niederschläge, Kälte, Wind, etc.) sowie überwiegend „Arbeiten im gesicherten Seil“ beeindruckten sehr und rangen ihnen Respekt von den „dort oben“ arbeitenden Bediensteten der Wildbachverbauung ab.

Infolge der schwierigen Arbeits- und Witterungsverhältnisse, im Durchschnitt konnte in den letzten drei Jahren pro Jahr (Sommer) lediglich 70 Arbeitstage gearbeitet werden. Der Arbeitszeitraum erstreckt sich dabei von jeweils Mitte Juli bis maximal Ende Oktober, was auch neben dem hohen Mitteleinsatz, durchschnittlich betragen die jährlichen Gesamtausgaben ca. 600.000 bis 700.000 Euro, den langen Ausführungszeitraum von mehr als 10 Jahren erklärt.

Probleme mit dem Wetter

Trotz der widrigen Wetterkapriolen und der schwierigen Arbeitsbedingungen und -umstände sowie der fehlenden Baustellenaufschließung (der Transport von Baumaterialien, der Arbeiter, der Baumaschinen, der Betrieb der Unterkunft, etc. müssen ausschließlich durch Hubschrauber erfolgen), können sich die bisher durchgeführten Leistungen durchaus sehen lassen.

Dies wird zusätzlich auch dadurch unterstrichen, als für die Durchführung der Schutzmaßnahmen (Lawinenverbauung) jährlich ca. 600 Laufmeter eigens für diese Baustelle entwickelte Arbeitsbühnen aufgestellt, versetzt und vor Wintereinbruch wieder abgebaut werden müssen.

Mit Ende des heurigen Baujahres werden zum Schutz des Ortsteiles Sagl vor Katastrophenlawinen im Anbruchgebiet der Breitlehner-Lawine ca. 500 Laufmeter Schneenetze im obersten Anbruchgebiet versetzt sein. Dies bedeutet, dass bisher ca. 2.600 Laufmeter Ankerlöcher zu bohren waren und diese anschließend nach Einbringung der Seilanker wieder mit Betoninjektionen verfüllt wurden.

Anlage gegen Schneeverwehung

Zusätzlich wurde letztes Jahr mit der Aufstellung der Schneeverwehungsanlage begonnen. Von den projektierten 300 lfm Treibschneewänden in Stahl werden bis zum Bauende dieses Jahres ca. 200 Laufmeter aufgestellt sein.

Trotz der bis Jahresende durchgeführten Schutzmaßnahmen muss aber unmissverständlich darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den bisher erstellten Schutzbauten lediglich um einen minimal kleinen Teil der vorgesehenen Verbauungsgröße handelt, die zwar eine leichte Gefahrenminderung hinsichtlich eines Lawinenabganges von der Munde bedeutet, aber nicht den Schluss zulässt, dass die Lawinengefahr betreffend den Abgang von Katastrophenlawinen nun gebannt sei.

Diese ist nämlich nach wie vor in vollem Umfang relevant und kann/wird somit eine Verbesserung dieser Gefahrensituation erst eintreten können, wenn die im Projekt für die Verbauung der Breitlehner-Lawine enthaltenen Schutzmaßnahmen zur Gänze ausgeführt sind."

Fotos (2): Wildbach

AUSFLÜGE UND ACTION prägten die Erlebniswochen 2007.

DER ERLEBNISTAG der Marktgemeinde war ein voller Erfolg.

Fotos: Erlebniswochen, Scharmer, Schatz

Erlebniswochen 2007 mit 90 Prozent Auslastung

Erfolgreich bilanzieren können die Veranstalter der heurigen Erlebniswochen. "145 Veranstaltungen, knapp 2.000 Teilnehmer, 50 Vereine, 90 Prozent Auslastung", resümiert Jugendreferent GR Christian Härting. Er bedankt sich besonders bei den Mitarbeitern Bettina Hell und Herbert Weissensteiner.

(bh) "It's time to say good bye! Auch wenn man es kaum glauben kann, sind die diesjährigen Erlebniswochen der Marktgemeinde Telfs schon lange wieder vorbei. Wir blikken zurück auf 149 erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen, die zusammen ca. 2.000 Teilnehmer zählten. Das Veranstaltungsangebot war speziell heuer sehr vielfältig und wurde von den Kindern aus Telfs und Umgebung ausgesprochen gut angenommen.

Das Spielefest, der Höhepunkt der Erlebniswochen, war wie schon die Jahre zuvor sehr gut besucht und mit einem traumhaft schönen Wetter gesegnet. Durch ein paar kleine Neuerungen wie den Auftritt der Jugendmusikkapelle und die Familienolympiade wurde heuer auch den „Spielefestkennern" wieder etwas Neues geboten.

Speziell im Juli wurde wegen des wunderschönen Wetters auch das Angebot der Animation im Telfer Bad von vielen Kindern gern genutzt. Heuer veranstalteten die Betreuerinnen erstmalig verschiedene Wettbewerbe im Schwimmbad, bei denen es für die Teilnehmer viele tolle Preise zu gewinnen gab.

Zu guter letzt möchte sich das gesamte Team der Erlebniswochen auch bei all jenen bedanken, ohne deren Mithilfe es nicht möglich gewesen wäre den Kindern von Telfs einen so abwechslungsreichen Sommer zu bieten!"

Wirtschaftsbetriebe fungierten als Paten einzelner Veranstaltungen. Zwei Highlights waren das Thöni-Abenteuercamp in Arco und der Erlebnistag mit 21 Kindern - eine Rundreise zu wichtigen Einrichtungen der Marktgemeinde Telfs. Jugendreferent GR Christian Härting und Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer betätigten sich dabei als kompetente „Reiseleiter". Gemeindeamt, Altenwohnheim, Recyclinganlage Höpperger, Wertstoffsammelstelle, Kläranlage, Hochbehälter und Thöni-Aluwelten - das alles stand auf dem Programm.

Im Gemeindeamt sahen die Kinder als Erste die neue Powerpoint-Präsentation über ihren Heimatort. Bgm. Dr. Stephan Opperer empfing sie und zeigte ihnen sein Büro. Natürlich gab es ein ordentliches Mittagessen in der „Telfer Stub'm" und Jausen im Altenwohnheim und in der Firma Thöni."

BEWEGUNG UND SPORT waren täglich im Telfer Bad angesagt.

AM SPIELEFEST nahmen auch die Gemeinde-Chefs teil.

KRÄUTERKUNDE für Interessierte.

BEIM THÖNI-ABENTEUERCAMP in Arco konnten die Teilnehmer schwimmen und klettern.

SPIEL UND SPASS standen im Vordergrund - die KInder waren begeistert.

BESICHTIGUNG im Blauen Backhaus beim Bäcker Ruetz in Kematen.

Spielplätze: Problem Vandalismus

Das Ansehen von Politikern scheint häufig nur unwesentlich höher zu sein als das von Staubsaugervertretern oder Pornofilmdarstellern. Umso erfreulicher ist es, wenn Projekte, die von diesen Politikern angeregt wurden, Anklang bei der Bevölkerung finden. Ohne großes Marketing und ohne Schönfärberei.
Ich spreche von der Erneuerung der Telfer Spielplätze, die seit nunmehr zwei Jahren langsam aber konsequent durchgeführt wird und naturgemäß vor allem bei den jungen Telfern sehr gut ankommt.
Spielplätze sind nämlich nicht nur Orte der Begegnung, sondern vor allem Orte, an denen Kinder ihren Spieltrieb und Bewegungsdrang ausleben können.
Spielplatzprojekte sind allerdings nur dann nachhaltig, wenn die Benützer bereit sind, bei der Planung, Errichtung oder Bepflanzung mit persönlichem Einsatz mitzuhelfen und dadurch einen engen Bezug zu diesem Spielplatz entwickeln.
Dies ist in Telfs – anders als in Affenhausen und Pfaffenhofen - leider nicht der Fall und da eine reine „Spielplatzmöblierung“ auch aufgrund des zunehmenden Vandalismus wenig zielführend ist, wird das Projekt zu meinem Leidwesen nur schrittweise realisiert.
GR Gernot Klais, Schul- und Kindergartenreferent

DER SPIELPLATZ Puelacherweg (oben) ist saniert und mit neuem Fallschutz (Hackschnitzel) ausgestattet, Emat (unten) kommt noch heuer dran.

Viel Einsatz für die Spielplätze

2007 wurden und werden im Rahmen des langfristigen Spielplatzkonzeptes wieder viele Arbeiten durchgeführt.

Bauamtsleiter-Stellvertreter Ing. Manfred Auer hat heuer in Sachen Spielplätze einiges erledigen können.

Puelacherweg: Erneuerung des gesamten Fallschutzes, teilweise Erneuerung der Fundamente der Spielgeräte, Erweiterung des Angebotes durch eine Nestschaukel sowie zwei Federwippgeräte.

Widumanger: Ergänzung des Fallschutzes, Erneuerung der total zerstörten Bänke (Vandalismus) sowie eines Tisches, Erweiterung des Angebotes durch eine 3-fach Schaukel sowie 2er Federwippgeräte

Arzbergstraße: Erneuerung des gesamten Fallschutzes, Austausch der kaputten Doppelschaukel gegen eine Neue

Emat: Erneuerung bzw. Sanierung des Fallschutzes

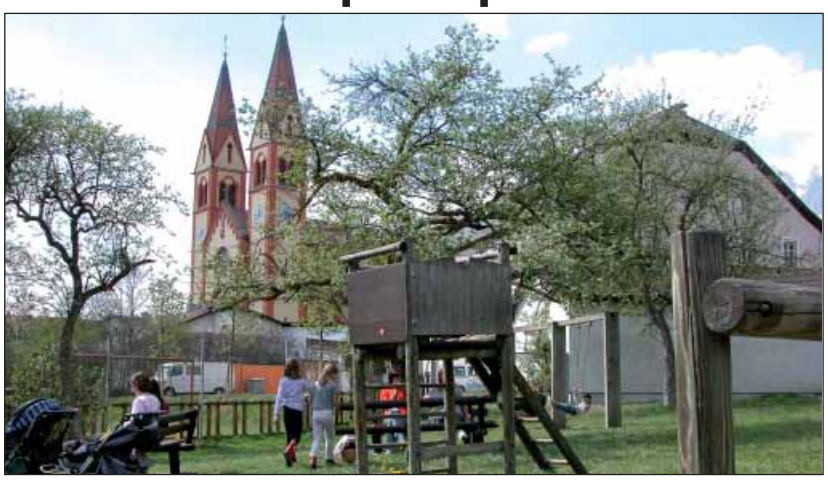
Bei den restlichen Spielplätzen wurden die üblichen Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

An den Spielgeräten wird ca. alle zwei Wochen eine Sichtkontrolle durch Ing. Auer durchgeführt. "Dies ist notwendig, da laufend Beschädigungen durch Vandalismus vorkommen. So wurde z.B. das Halteseil der Behindertenschaukel im Widumanger angeschnitten", ärgert sich Auer: "Wir mussten das gesamte Gehänge austauschen. Diese Reparatur hat sich mit fast 800 Euro zu Buche geschlagen." Es wäre wohl nicht auszudenken, was passieren könnte, wenn beim Schaukeln plötzlich dieses angesägte Seil reißen würde!

Einmal im Jahr müssen die Geräte entsprechend den Vorschriften durch einen Befugten (TÜV oder ähnl.) überprüft werden.

Hier wird nicht nur der Zustand, sondern auch der Fallschutz, die Abstände der Geräte zueinander - Sicherheitszonen etc. - überprüft.

Im heurigen Jahr hat die Marktgemeinde Telfs allein für die laufende Instandhaltung, Erneuerung Fallschutz als auch Austausch bzw. Neuanschaffung von Spielgeräten ca. 25.000 Euro ausgegeben.



DER SPIELPLATZ WIDUMANGER vor und nach der Umgestaltung.

Spielplätze

- Puite/Kräuterspirale
- Puelacherweg
- Widumanger
- Arzbergstraße
- Emat
- Sonnensiedlung
- Josef-Falkner-Straße
- Heilig-Geist-Wohnpark
- Am Wasserwaal

Vandalismus

Die mutwillige Zerstörung macht der MG Telfs allgemein Sorgen. Zuletzt wurden im Ortszentrum Pflanzen ausgerissen (Schaden rund 1.000 Euro). Wir beschäftigen uns mit diesem Problem in der nächsten Ausgabe.

Wheelie-Contest: Die Sieger

Foto Mussack

Das Siegerbild des heurigen Wheelie-Contests: v.l. VBgm. Michael Raffelsberger, Armin Praxmarer (Haiming Berg), Sieger Mathias Prantl (Haiming Berg), Vorjahressieger Daniel Federspiel (Imst), Andrea Hauer (Schriftführerin) und Sportreferent GR Christian Härting.

Kundmachung

Marktgemeinde Telfs **Pol.Bezirk Innsbruck-Land**
Aktenzeichen: 817/2007

KUNDMACHUNG

Betr.: St. Georgen-Friedhof
Aufruf unbekannter Grabstelleninhaber

Entsprechend der geltenden Friedhofsordnung der Marktgemeinde Telfs werden gem. § 11 die Benutzungsberechtigten nachstehender Grabstelle aufgerufen, sich umgehend im Gemeindeamt Telfs, Zimmer 15 (Standesamt), zu melden:

STG/II/034/EG am St. Georgen-Friedhof, unterhalb der Kirche, dritte Reihe, erstes Grab West

Nach Ablauf der Kundmachungsfrist erlischt jedweder Anspruch auf ein Grabbenützungsrecht und steht es der Marktgemeinde Telfs frei die Grabstelle weiter zu vergeben.

Der Bürgermeister:

Angeschlagen am: 30. August 2007
Abgenommen am: 30. September 2007

Bilanzen für Sportzentrum und Rathaussaal

Ein Zuschussbedarf von knapp 1,3 Mio. Euro ergibt sich aus den Bilanzen von Sportzentrum und Rathaussaal. Für das SPZ ist der Zuschuss im Jahresvergleich um 35.000 Euro gesunken.

Dass gewisse Infrastruktureinrichtungen für die Bevölkerung wichtig, aber wirtschaftlich nicht profitabel zu führen sind, ist nichts Neues. Darlehensrückzahlungen der Investitionen belasten die Budgets solcher Einrichtungen zusätzlich.

Beim Telfer Bad verursachen Enegiekosten und Reparaturen ein relativ großes Minus. "Ohne die Extrainvestitionen wäre das Betriebsergebnis sogar um 100.000 Euro besser als 2005", berichtet Bgm. Dr. Stephan Opperer.

Beim Rathaussaal stehen Erlösen von 343.000 Euro Aufwände von 860.000 Euro gegenüber. Der Zuschussbedarf erhöhte sich aus drei Gründen: gesunkener Plakaterlös, ein Dienstjubiläum und die Verbuchung von Einnahmen nach Jahresabschluss.

In Sachen Telfer Bad laufen nach wie vor Überlegungen. "Es wird wohl auf die Verwertung des bestehenden Areals und einen Neubau weiter westlich hinauslaufen", verrät Bgm. Opperer. Ein Abwicklungsmodell dafür wird ausgearbeitet.

DIE KUPPELHALLE ist das Aushängeschild des Sportzentrums.

Revision im Telfer Bad

Das Telfer Bad ist vom 10.9. 2007 bis 3.11.2007 und die Sauna vom 10.9.07 bis 18.9.07 wegen Revisionsarbeiten geschlossen. Die Geschäftsführung des Sportzentrums ersucht um Verständnis.

Aktuelle Temine Sportzentrum

Sa. 22.09.07
Inzingvolley
Damen: Pregarten
Herren: Sportliga Linz
Sa. 22.09.07, 15 Uhr
Flohmarkt unter der Kuppel
So. 23.09.07, 9 Uhr
Minigolf Telfer Mundeschäfterturnier.

Skaterplatz und Jugendhaus sind offiziell eröffnet

Zeiten und Hausordnung

Öffnungszeiten Jugendhaus
Montag - Samstag
17 - 21 Uhr
Eintritt frei
Jugendbetreuer: Reinhold Jeschko, Mag. Daniela Laichner und Robert Monz

Öffnungszeiten Skaterplatz
beaufsichtigt
Montag - Samstag
16 - 21 Uhr

Eintrittspreise:
Tageskarte 1,-- Euro
Eintritt frei für Besitzer einer Jahreskarte des Oberländer Skate-Club (OSC). Informationen gibt Vereinsobmann Gerd-Roger Jeller.

LH-STV. HANNES GSCHWENTNER (l., mit dem früheren ASKÖ-Chef Ernst Fili und Bgm. Dr. Stephan Opperer) kam zur Eröffnung. Dekan Mons. Franz Saurer teilte zur Weihe gleich zwei Skater als Ministranten ein (kl. Bild).

Viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bieten Jugendhaus und Skaterplatz. Sie wurden offiziell eröffnet.

Bgm. Dr. Stephan Opperer und LH-Stv. Hannes Gschwentner machten es bei den Grußworten sportlich - kurz. Opperer unterstrich die günstige Lage der Einrichtung im Schul- und Sportviertel und direkt neben den Selbsthilfeorganisationen, die laufend Freiwillige suchen. Gschwentner lobte die Einrichtung eines Skateboard-Areals, die gar nicht so einfach durchzusetzen sei. Neben vielen Gemeinderäten sah sich auch ASKÖ-Vizepräsident LA Hans-Peter Bock im Jugendhaus mit Garten um. Er zeigte sich vom Telfer Modell beeindruckt.

Wohnungseigentum Puite: Bezug Herbst

Foto: WE

Der 1. Abschnitt der Wohnbebauung Puite 3 der "WE" wird im Herbst 2007 fertig gestellt.

Die Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft "Wohnungseigentum" (WE) errichtet derzeit im Bauabschnitt "Puite 3" weitere geförderte Mietkaufwohnungen. Das erste Haus im nördlichen Teil des Areals wird noch im Herbst übergeben. Angeboten werden schlüsselfertige 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen - mit Tiefgarage und Lift.

Das Modell Mietkauf ermöglicht es, mit geringem Startkapital in den Genuss einer maximal geförderten Wohnung zu kommen und diese unbefristet mieten und später auch - unter Mitnahme der Wohnbauförderungsmittel - kaufen zu können. Im ersten Abschnitt können noch einige Wohnungen angeboten werden. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt über die Marktgemeinde Telfs. Informationen bei Arnold Wackerle, Wohnungsamt, Zimmer 11.

Firstfeier in Lehen

22 Reihenhäuser in sonniger und ruhiger Lage errichtet die Baugenossenschaft „Frieden“ in Lehen in hochwertiger Bauweise und bester Ausstattung.

(frie) Am 9. August fand die Firstfeier statt. Frieden-Geschäftsführer Dr. Dietmar Härting bedankte sich bei der Marktgemeinde Telfs für die Unterstützung bei der Verwirklichung des Bauvorhabens. Die Wohnungsvergabe übernimmt die MG Melfs (Wohnungsamt – Hr. Wackerle 05262/6961-1301). Es sind noch Reihenhäuser frei. Informationen erhalten Sie unter Tel. 0512/261161/11 (Ingrid Huber) oder ingrid.huber@friedentirol.at.

FRIEDEN-CHEF Dr. Dietmar Härting (4.v.l.) begrüßte u.a. GV Johann Ortner, VBgm. Michael Raffelsberger und VBgm. Peter Gritsch.

Foto: Frieden

Gemeindewerke-Umbau läuft besser als im Plan

DIE GWT-DIREKTOREN DI Christian Weber (r.) und Mag. Christian Braito sind mit dem Baufortschritt zufrieden.

Besser als geplant verlaufen die Bauarbeiten für die Gemeindewerke-Zentrale. Noch vor dem Winter ist alles "dicht".

Eine moderne Betriebsstätte auf neuestem Stand der Technik für rund 50 Mitarbeiter samt Werkstätten und Platz für 30 Fahrzeuge entsteht am Standort Bahnhofstraße. "Das wird ein gemeinsamer Betriebsstandort für Verwaltung und Werkstätten. Mit fußläufig erreichbarer Anlaufstelle für unsere Kunden", sagt Dir. Mag. Christian Braito. Die Kosten belaufen sich - inklusive Beteiligung am Tunneldurchstich - auf 5,25 Mio. Euro netto.

Weil noch vor dem Winter Dach und Fenster komplett sind, erscheint die Fertigstellung im Mai 2008 sicher. "Anfangs war es relativ schwierig, weil wir die Kopfstation für Kabel-TV und Internet stehen lassen und darum herumbauen mussten", gesteht Dir. DI Christian Weber. Daher wird die Zeit ab 29. September wichtig: "Da übersiedeln wir die Kopfstation für Kabel TV und Internet." Sollten dabei kurzzeitig Probleme auftreten, bitten die GWT-Verantwortlichen schon jetzt um Verständnis.

Ab sofort TIWAG zuständig

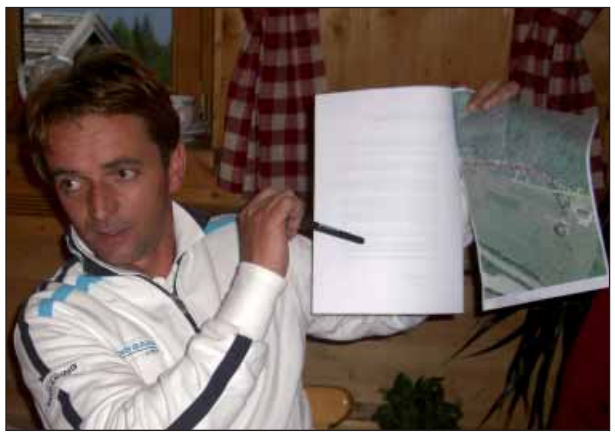
Per 10. September haben die Gemeindewerke Telfs (GWT) ihren Anteil am Telfer Stromnetz definitiv an die TIWAG übergeben. Damit ist auch der Störungsdienst auf den Landesversorger übergegangen.

Wer bisher Probleme mit dem Strom hatte, rief die Servicenummer der GWT an. AB SOFORT ist dafür ausschließlich die TIWAG zuständig.

TIWAG-Hotline für Störungsfälle: 050708-123

Platten: Bemühungen seit zehn Jahren

Seit 1996 bemüht sich die Marktgemeinde Telfs um eine praktikable Verkehrslösung für den Ortsteil Platten.



BGM. Dr. STEPHAN OPPERER zeigt den Lageplan. Ihm ist die Situation im Ortsteil Platten bewusst.

Zwei Wünsche aus der Bevölkerung wurden zuletzt lautstark geäußert: eine Tempobeschränkung für Autofahrer und ein Gehsteig. Der Gemeinderat befasste sich mit diesen Anliegen.

Einen mehrere hundert Meter langen Gehsteig an einer Straße zu bauen, von der gar keine Hauseinfahrten abzweigen, hält der Gemeinderat einhellig für nicht zielführend. Er würde ca. 150.000 Euro kosten. "Wir können aber das Stück beim Plattenhof bis zur Einfahrt in den Weiler machen. Dann sind Fußgänger ja aus dem Gefahrenbereich der Landesstraße heraußen", schlug Bgm. Dr. Stephan Opperer vor. Das soll für das Jahr 2008 budgetiert (30.000 Euro) und ins Bauprogramm genommen werden.

"Dieser Vorschlag ist okay", bestätigt VBgm. Peter Gritsch, der von Bewohnern aus Platten ebenfalls mit ihrer Sorge konfrontiert worden war.

GR Martin Waldhart spricht einen wichtigen Aspekt der Wünsche aus dem Ortsteil Platten an: "Ich wurde in dieser Angelegenheit ebenfalls massiv angesprochen. Wenn sich die Plattler untereinander einig sind, kann man über diesen Gehsteig gerne reden!"

Fünf Versuche

- 9.8.1996: Telfer Gemeinderat beschließt einstimmig eine 60-km/h-Beschränkung. Bezirkshauptmannschaft und Gendarmerie lehnen eine Verordnung jedoch ab, weil deren Verkehrsexperten keine Notwendigkeit sehen.
- 24.4.1998: Neue Verkehrsverhandlung wird beantragt.
- 6.4.2000 und 3.12.2004: BH und Gendarmerie blieben bei ihrer Haltung.
- 2007: Tempobeschränkung neuerlich beantragt, vielleicht ist eine 80 km/h-Beschränkung möglich. Dafür wird eine Verkehrszählung durchgeführt.

Tolle Preise bei Umfrage zum Kabel-TV

Weil mit Jahresende der Vertrag für das Telfer Kabel-TV ausläuft, wird es neu ausgeschrieben. Um die Kundenwünsche zu eruieren, findet eine Umfrage statt.
In diesem Zusammenhang schickten die Gemeindewerke den untenstehenden Brief mit der Bitte um Rücksendung. Wer sich daran beteiligt, hat die Chance auf drei tolle Preise. "Das Ergebnis ist für uns wichtig, weil wir die Kundenwünsche in die bereits laufende Ausschreibung des Telfer Kabelfernsehens einfließen lassen wollen", sagt Dir. DI Christian Weber.

Betrifft: ***Kundenbefragung mit Gewinnspiel!***

GWT GEMEINDEWERKE TELFS GESELLSCHAFT M.B.H. A-6410 TELFS · E. WALLNOFER-PLATZ 3 ☎ 05262/62330 FAX 62330-26 E-MAIL: GWT@TELFS.COM

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gemeindewerke Telfs sind stets bemüht ihr Leistungsangebot für Sie zu verbessern. Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten, sich an unserer Umfrage zu den Bereichen Lokalfernsehen („munde-tv"), Kabel-TV und Internet zu beteiligen. Ihre Antworten werden maßgeblich die weitere Angebotsgestaltung der Gemeindwerke Telfs beeinflussen.

Als besonderen Anreiz für Ihre Teilnahme an dieser Befragung, verlosen wir unter allen bis zum **28.09.2007 / 11°°** eingelangten Einsendungen folgende Preise:

1. Preis: Einen modernen **37-Zoll (94cm) LCD Marken-Fernseher** für den perfekten Fernsehgenuss zu Hause

2. Preis: Den Ferrari unter den Spielekonsolen - Die neue **Sony Playstation 3** welche auch gleichzeitig als hochwertiger DVD-Player verwendet werden kann

3. Preis: Einen **digitalen Kabelreceiver** zum Empfang der neuen digitalen Programmvielfalt in optimaler Qualität

(Symbolbilder)

Wenn Sie über einen Internetzugang verfügen, können Sie den Fragebogen ganz bequem unter **http://www.gwtelfs.at** ausfüllen. Sollten Sie über keinen Internetanschluss verfügen, geben Sie den beigelegten Fragebogen bitte in das Rückkuvert und werfen Sie es in den nächsten Briefkasten.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Teilnahme, wünschen Ihnen viel Erfolg beim Gewinnspiel und verbleiben,

mit freundlichen Grüßen

Gemeindewerke Telfs – Ihr lokaler Partner

Banken: Raiffeisen Regionalbank Telfs - 310946 (36336)
Tiroler Sparkasse Bank AG - 5200-004413 (20503)
Volksbank Tirol - 940004488 (42390)
Hypo Tirol Bank AG - 140003010 (57000)
FN 54143y, LG Innsbruck
DVR-Nr. 0418064 - ATU31241304

TELFS

Strom | Wasser | Abwasser | Kabel-TV | Internet | Wirtschaftshof

Kundmachung

Foto: Privat

Alpen-Cup in Rietz am 15. und 16.9.

Rund 70 Telfer sind Mitglieder beim MSC Rietz. Der rührige Verein veranstaltet am 15. und 16. September auf dem Vereinsgelände ein Alpencup-Rennen. Heuer gibt es eine neue Klasseneinteilung: 50 ccm, 65 ccm, 85 ccm, 125 ccm, Hobby, Pro Senior/ Master Pro, Inter-Class, SuperClass.
Samstag ab 10 Uhr Training und Zeitläufe, 18 Uhr Preisverteilung; Sonntag ab 9:30 Uhr Training und Zeitläufe, 17 Uhr Preisverteilung.

Veranstaltungen

Friedensglocke

27. – 29. September
Internationales ARGE-ALP Symposium: **Miteinander Zukunft.** „Best-practice-Modelle im Alpenraum“
12. Oktober
10 Jahre Friedensglocke - **Kleiner Festakt** bei der Glocke
Musikalisch – kulinarischer Abend in der Tennishalle Seefeld mit Gästen aus dem ARGE-ALP-Raum
13./14. Oktober
Botschafter der Friedensglocke 2007:
Die Gemeinschaft der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Präsentation – Wanderung – Feierstunde

Fotos (2): Walpoth

Sportzentrum Telfs sprang ein

Rainhard Fendrich, Nadine und Gernot sorgten für ein volles Sportzentrum Telfs. Dort wurde ihr Konzert nach der Absage in Inzing kurzfristig und flexibel abgewickelt.

Vortrag über Rheuma

Einen Vortrag über Auswirkungen, Möglichkeiten zur Früherkennung und Behandlung von rheumatischen Erkrankungen veranstaltet der Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Telfs spricht am 9. Oktober um 20 Uhr OA Dr. Wolfgang Halder im Rettungsheim Telfs.

Jahresprogramm Franziskaner 1. Teil

Transitus des Hl. Franziskus
Feier des Heimganges in Vergegenwärtigung und Gottesdienst
Mi. 3. Oktober 19 Uhr
Ort: Klosterkirche
Barfuß seinen Spuren folgen
Franziskanische Impulse im Alltag
jeweils Di. um 19.30 Uhr am 2. / 9. / 16. und 23. Oktober
Leitung Br. Philipp, Sr. Clara Mair (Kreuzschwester)
Zärtlichkeit und Kraft
Franziskus, ein “Mannsbild”. Spiritueller Tag für Männer.
Sa. 3. November 10 - 16 Uhr
Leitung Br. Philipp Wahlmüller
Maria und Martha - zwischen Beschaulichkeit und Stress
Figurenkurs mit spiritueller Begleitung
Fr. 16. Nov. 17 Uhr bis So. 18. Nov. nach dem Mittagessen
Leitung Susanne Pramhaas, Br. Philipp
Oasentag zum Advent
Impulse, Zeiten der Stille und Eucharistiefeier
Sa. 1. Dezember 9.30 - 16.30 Uhr
Leitung Br. Johannes Schneider, Br. Ulrich M. Rauch
Da sein vor Dir
Einführung in die Kontemplation
Fr. 14. Dezember 17 Uhr bis So. 16. Dezember, nach dem Mittagessen
Leitung Br. Philipp
Betend ins neue Jahr
Eucharistische Anbetung und Vigilfeier
Mo. 31. Dezember, 23 Uhr bis Di. 1. Jänner, 1.00 Uhr
Ort: Klosterkirche
Kurzexerzitien im Schweigen
Impulse, Schweigen, Eucharistiefeier
Mi. 2. Jänner, 17 Uhr bis So. 6. Jänner, nach dem Frühstück
Leitung Br. Ulrich M.

regelmäßig

Sonntagsvesper
jeden Sonn- und Feiertag, 18 Uhr in der Klarakrypta
Monatliches Taizé - Gebet
jeden zweiten Freitag (Oktober - Juni) um 20 Uhr in der Klarakrypta
Anschließend findet eine Agape statt. Bitte selber etwas mitbringen.
Franziskanische Gemeinschaft (FG)
monatliche Treffen, monatliche Bibelrunde
Info: M. Pfurtscheller, Telefon 05238/54322
Segnungsgottesdienst
jeden dritten Samstag im Monat um 14 Uhr in der Klosterkirche
Charismatischer Gebetskreis
jeden Mittwoch um 20 Uhr in der Klarakrypta
Beichtgespräch, Geistliche Begleitung
nach Vereinbarung
Br. Philipp Wahlmüller ofm (*1964), Geistlicher Begleiter; Br. Ulrich M. Rauch ofm (*1969), Geistlicher Begleiter
Gesprächsoase - Telfs
ein Ort der Ruhe und des Gesprächs
Kloster auf Zeit
Mitleben - Mitbeten - Mitarbeiten für Männer ab 18 Jahren nach Vereinbarung
Tage der Stille, Einzelexerzitien, Spiritueller Urlaub, Sabbatzeit für Männer und Frauen ab 18 Jahren nach Vereinbarung

...und Telfs liest mit

Vom 18. - 20. Oktober steht das Noaflhaus im Mittelpunkt der Aktion "... und Telfs liest mit". Am 18.10 findet ab 20 Uhr die Benefizveranataltung zu Gunsten des Roten Kreuzes statt. Informationen unter buecherei@telfs.gv.at

Samstag, 22. September, 15:00 h - SPORTZENTRUM TELFS
FLOHMARKT - unter der Kuppel

Samstag, 22. September, 18:00 h - SPORTZENTRUM TELFS
Volleyball - SU Inzing - Sportliga Linz

Sonntag, 23. September, 09:00 h - SPORTZENTRUM TELFS
Minigolf - Telfer Mundeschaferturnier

Donnerstag, 4. Oktober, 19:30 h - SPORTZENTRUM TELFS
SÜDAMERIKA - 30.000 km von Kolumbien nach Feuerland

Der Salzburger Abenteurer, Reisefotograf und Autor Joe Pichler hat mit seinem Motorrad ganz Südamerika durchquert. Er berichtet aus dem unbekannten Kolumbien, von der Tierwelt auf Galapagos und über die Kultur der Inkas in Peru. In Bolivien erreicht er mit seiner KTM Adventure 990S die unglaubliche Höhe von 5.796 m. Entlang der legendären Routa 40 und der Carretera Austral geht es auf staubigen Pisten bis ans Ende der Welt, nach Feuerland. Aber die Reise ist noch lange nicht zu Ende. Entlang der Ostküste Argentiniens, vorbei an den einzigartigen Wasserfällen von Iguazu fahren Renate und Joe Pichler weiter bis nach Rio de Janeiro. Wo sie beim weltberühmten Karneval noch einmal die unbändige Lebensfreude Südamerikas erleben.

Kartenvorverkauf: Raiffeisen-Regionalbank Telfs u. Motorrad Wolf, Imst

Sonntag, 7. Oktober, ganztägig - SPORTZENTRUM TELFS
TAG DES RADES - mit tollem Kinder-Rahmenprogramm

Leute aus Telfs - Leute in Telfs

1

2

Foto: Post AG

3

Foto: Hribar

4

Foto: Fleischer

Hochzeitsjubiläen (1)

Thusnelda und Erich Agerer - hinten mit BH Dr. Herbert Hauser und Bgm. Dr. Stephan Opperer - feierten die Diamantene Hochzeit. Margarete und Wilhelm Krautschneider, Maria und Anton Rotter (Mittlere Reihe v.l.), Hildegard und Norbert Mussack sowie Elisabeth und Alt-VBgm. Erwin Müller (vorne v.l.) konnten das Goldene Hochzeitsjubiläum feiern. Bgm. Opperer und BH Hauser gratulierten für Gemeinde und Land.

Chryseldis: Alpinarium (2)

Im Alpinarium Galtür zeigte Chryseldis anlässlich des Jubiläums "100 Jahre Postbus" ihr Werk. Für Telfs mit dabei war Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer.

Neue Ortsleiterin (3)

Renate Sailer ist neue Ortsleiterin der ÖVP-Frauen. Mit dabei sind Monika Schletterer, Gabriele Zauner, Edeltraud Salzmann, Heidi Scharmer, Larissa Pöschl, Christine Hueber, Erika Nöbl, Irene Pfister, Elisabeth Föger, Grete Kuprian, Hilda Schwarz und Ehrenobfrau Wilfriede Hribar. VBgm. Michael Raffelsberger und GV Eva Wackerle überbrachten die Glückwünsche des Bürgermeisters. Das Team ist in Aufbruchsstimmung in Sachen Soziales, Familie und Kultur, wichtige Aktionen sind Kinderfasching und Tauschmarkt.

Karibik und Knödelfest (4)

Karibisches Flair auf dem Wallnöfer-Platz. Die vier Gastronomiebetriebe Rathauscafe (Paul Krug), Munde, Gerrys Pub und Cocoloco). Als Abschluss der Sommersaison auf dem Wallnöfer-Platz organisierten Hubert Mussack und Paul Krug dann noch das 4. Knödelfest.

Gratulation (5,6)

Die Verdienstmedaille des Landes erhielten Feuerwehrkommandant Peter Larcher (l.) und der frühere Gymnasium-Direktor HR Mag. Ferdinand Reitmair am Hohen Frauentag. Alt-Landesrat Franz Kranewitter (r.) feierte seinen Achtziger.

Nette Karte (7)

Aus Melbourne/Australien schreibt die Auslandstelferin Erika Waldhart geb. Weber, dass sie nach wie vor an ihrer Heimatgemeinde interessiert ist und sich über die Zusendung des "Telfer Blattes" freut. Wir senden herzliche Grüße.

Segelturn (8)

Einen Segelturn auf dem Achensee ermöglichte der Yachtclub Delphin Behinderten der Lebenshilfe Telfs als Geschenk zum 25-Jahre-Jubiläum.

Verwaltungspartner (9)

Interesse am Sozialsystem der Marktgemeinde Telfs haben die Verantwortlichen der türkischen Stadt Konya. Der Telfer Gemeinderat begrüßt eine Verwaltungspartnerschaft. Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer traf sich dazu mit dem Repräsentanten Erdal Eren (r.)

Jugendaustausch (10, 11)

30 Jugendliche aus den Telfer Pfarren und der Pfarre Zirl waren im Juli zum Jugendaustausch in Senigallia nahe Ancona. Jugendliche aus Senigallia sind jedes Jahr zu Gast in der Hl. Geist Pfarre in Telfs. Mit dabei waren auch diesmal Pfarrer Dr. Peter Scheiring als Dekanatsjugendseelsorger. Er möchte der Marktgemeinde Telfs für die Unterstützung danken.

5

6

10

11

Fotos (2): Privat

9

8

Foto: Yachtclub

7

Princes Bridge and Rialto.

B229

BARTEL COLLECTORS WORLD
Phone: (02) 9667 3999
Fax: (02) 9667 3452
Email: info@bartelpc.com.au
Website: www.bartelpc.com.au
Log on for **FREE SCREENSAVER**

COPYRIGHT - PRINTED IN AUSTRALIA

Sehr geehrte
Marktgemeinde Telfs.
möchte mich herzlich
bedanken für das Telfer
Blatt, was ich mit
Freude empfange und
mich sehr interessiert,
als geborene Telferin.
Auch gibt es mir einen
Einblick an meinen Heimatort.
Ich verbleibe mit vielen
Dank Erika Waldhart geb. (Weber)

TO Markt
Tel
Untermar
Telfs T
Austr

POSTCODE